

Dokumentation

Jugendbildungsmaßnahme „Martin Luther entdecken“

04.02.2011 – 06.02.2011 Wittenberg

Kirchengemeinde St. Nicolai-Altenbruch



Ziel der Maßnahme: Jugendliche setzen sich mit der Person, dem Leben Martin Luthers und seiner Zeit auseinander. Dies wird vor Ort, in Wittenberg geschehen, um (Kirchen)Geschichte (be)greifbar zu machen. Das Programm wird museumspädagogisch durch die Mitarbeiter des Lutherhauses begleitet. In Bezug auf die Lebenswirklichkeit Jugendlicher heute soll versucht werden, ein Verständnis des Begriffs Gerechtigkeit allein aus Gnaden im Sinne von „Leben, weil Gott auf meiner Seite ist“ und für die Zeit wie das Leben Luthers zu erarbeiten. An der Maßnahme nehmen voraussichtlich 25 Jugendliche im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren teil. Außerdem kommen 2 Mitarbeitende aus dem Jugendteam mit, die diese Freizeit als Mitarbeiterfortbildung unter Leitung unserer Diakonin wahrnehmen.



Ablauf

Freitag, 04.02.2011

Morgens um sieben geht es vom altenbrucher Marktplatz mit dem Bus los in Richtung Wittenberg. Eine länger Fahrt von der Elbmündung bis in die die sächsisch-anhaltinische Stadt liegt vor der Gruppe.

Unterwegs gibt es die erste thematische Einstimmung. Der Film „Luther“ wird im Bus gezeigt. Während des Films können die Jugendlichen einen Fragebogen in Gruppenarbeit bearbeiten, der sich auf die verschiedenen Szenen bezieht.

Abschließend wird der Fragebogen besprochen und wir erreichen gegen 14:00 das Ziel.



Nach Zimmerbelegung und allgemeinen Absprachen folgt eine Stadtrally in Wittenberg, die zur allgemeinen Orientierung dient. Viele Fragen sind zu beantworten und die Jugendlichen treffen in ihren Gruppen auf verschiedenste Leute aus Wittenberg. Darunter sind auch erstaunlich viele, die sich sehr viel Zeit nehmen ausführlich zu erzählen, wie schwer die Thesentür ist, wer Lucas Cranach war und was es an mit dem Judensau-Relief an der Wittenberger Stadtkirche auf sich hat.



Der Abend wird von den jugendlichen Mitarbeiterinnen gestaltet. Ein Abend im Stil „Einer wird gewinnen“ mit allen möglichen Fragen zu Glaube, Luther und auch ganz „normalen Dingen“ bringt viel Spaß.

Wir beschließen den Abend mit einer kurzen Andacht im Freien, direkt am Turm der Schlosskirche.

Sonnabend, 05.02.2011

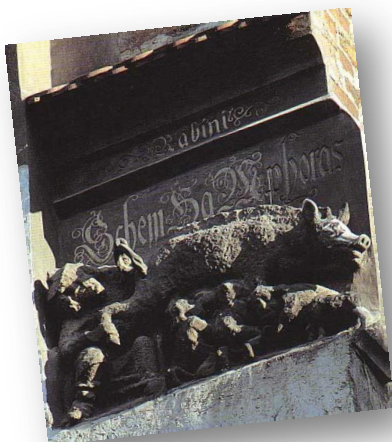
Der Morgen führt uns von der Jugendherberge ins Lutherhaus. Dort wartet ein museumspädagogisches Programm auf die Gruppe, die zu diesem Zweck geteilt wird.

Zunächst gibt es eine Führung durch das Lutherhaus und anschließend wird thematisch Erfindung der Drucktechnik als wichtige Voraussetzung zur Reformation bearbeitet. Die Jugendlichen erstellen selbst „Lettern“ bzw. üben sich in der Gestaltung von Schiffen der Lutherzeit.

Nach dem Mittag und einer längeren Mittagspause besucht die Gruppe sowohl die Schlosskirche als auch die Stadtkirche als die zwei zentralen kirchlichen Gebäude der Reformation.



die



Sowohl die Gräber von Luther und Melanchthon in der Schlosskirche als auch die Stadtkirche mit ihren Altarbildern von Lukas Cranach bieten natürliche Anknüpfungspunkte um sich die Reformation weiter zu erschließen. Das Judensau-Relief an der Stadtkirche veranschaulicht das Thema Antisemitismus und es ergibt sich eine interessante Diskussion zu Luthers Haltung gegenüber den Juden als auch den Bauern.

In der Zeit vor dem Abendbrot erarbeiten die Jugendlichen in Gruppen verschiedene Szenen aus

Luthers Leben in Form von Schattenspielen.

Der Abend schließt mit einem „Bunten Abend“ und einer Andacht am Eingang der Stadtkirche.

Sonntag, 06.02.2011

Wieder geht es ins Lutherhaus, wo in zwei Gruppen die 10 Gebote von Lukas Cranach bearbeitet werden. Diese Darstellung gibt eine gute Einführung ins „Weltbild“ der Zeitgenossen Luthers und ist ein guter Ausgangspunkt zur Diskussion über die 10. Gebote. Ferner wird kunstgeschichtlich auf die Entstehungsart (Technik, Malerschule als Handwerksbetriebe) hingewiesen und dieses Wissen vertieft. Dazu dient die Herstellung eines Luther- oder Katharina von Boraportraits in Lochpausentechnik. Eine der Methoden künstlerischer Massenproduktion in der damaligen Zeit.

Nach dem Mittag folgt noch der Rundgang um die Hundertwasserschule in Wittenberg und die Gruppe macht sich auf den Heimweg nach Cuxhaven Altenbruch. Ankunft ist um 20:00 Uhr.



Bildergalerie

